

Bern

Schulort:	Bern	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Bern-Stadt	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Bern	Gemeinde 2015:	Bern
		Kirchgemeinde 1799:	Mittleres Stadtquartier, Bern, Nydeggkirche, Bern, Französische Kirche		

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 67-68v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1080: Bern, [<http://www.stapferenquete.ch/db/1080>].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Bern, Mattenquartier (Niedere Schule, Mädchenschule, reformiert)

21.03.1799

Antwort auf die Fragen über Die Mädchen Schule in Bern an der Matten zur Nydegg Kirche gehörend:

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. Jn Bern an der Matten, oder untere Gemeinde.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? Eigene Gemeinde der Nydegg-Kirche.
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Gemeinde der Nydegg.
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchem Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. Matten u. Stalden.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und a u. b. oben beantwortet.
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. Die Schulen in der Stadt.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? Buchstabieren, Lesen, auswendig Lernen, Kinderbibel erklären, Lismen u. Religions Unterricht.
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Die Schule wird Sommer u. Winter gehalten.
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? Berner A.B.C. Buch, heidelbergischer Cathekismus, Psalmen, Psalter u. das neue Testament werden mit Auswahl u. Gellerts- Lieder alle, auswendig gelernt.
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Wie unter 7. angezeigt.
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? Drey Tage in der Woche, 5 Stund tägl., 3 am Morg. u. 2 Nachmittag, u. 3 Tage, 3 St. tägl., 3 am Morgen; Religions Unterricht im Sommer, 4., im Winter 5 Stund, in der Woche.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Nach Alter u. Fähigkeiten eingetheilt.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise? |[Seite 2] Lehrerin. Von den Religions Lehrern an der Nydegg Kirche, u. deren Kirchen Vorstehern, Glieder der ehemaligen Regierung, nach einem Examen durchs Stimmenmehr.
- III.11.b Wie heißt er? Elisabetha Niehans.
- III.11.c Wo ist er her? von Bern.
- III.11.d Wie alt? 30. Jahr.
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder? ledig.
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer? im April künft. Drey Jahr.
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? von Jugend auf dazu gewidmet.
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? Beschäftigung genug mit der Schule ohne andre Verrichtung
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? Sommer u. Winter gleichviel, gegenwärtig nur 70 bis 80 Mädchen.
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen) zum Religions Unterricht kommen dis Jahr 40. bis 45 Mädchen
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden? wegen Schulfond ist außer meinem Wißen, siehe Einkommen
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? keine.
- IV.15 Schulhaus.

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	ist innerlich äußert schlecht so daß schon oft Dielen unterstützt werden mußten.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	das Bauen, wurde ehemem vom Stadt Bauamnt besorgt.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	a. baar Geld alle Frohnfasten kr. 18. bz. 6 1/4. wurde ehemals aus der Sekelschreiberey durch den <i>Cassirer</i> nebst kr. 8. alle Jakobi für Gartengeld entrichtet. [Seite 3] b. für zwey Gehülffinnen zu halten, jährlich 50. kr. aus der Sekelschreiberey; N. B. daß diese 50. kr. zur Haltung zweyer Gehülffinnen, bey weitem nicht hinreichten, so daß eine jeweilige Lehrerin von ihrem Einkommen, noch 30 bis 35 kr. zusezen mußte. c. an Dinkel, alle Frohnfasten 5 1/4 Müt aus d. Jnter laken u. Frienisberger Haus. d. an Wein, alle Fronfasten 1 Saum alten welschen A. dem großen Magazin Keller. e. an Holz, zehn Klafter jährlich, frey vors Haus geliefert, aus dem Marzihli. Woher aber alle dieses Einkomen herrührte, ist meines Wißens nicht, woher ich`s bezog, ist bey jedem angezeigt.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Bemerkungen	
	Bemerkung:	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Eine sehr wichtige ist, daß viele Aeltern seit der Revolution ihre Kinder nicht mehr zum Besuche der Schule anhalten, und vorzüglich darum, weil weder Pfeninge noch Bücher zur Aufmunterung, wie ehemem, ausgetheilt werden; ich hatte sonst über 100 bis 120, da jezt deren nur 70 bis 80 sind. Aufgesezt und eingegeben Bern den 21. März 1799. Elis: Niehans Lehrerin der öffentl. Mädchenschule a. d. Matten.
	Unterschrift	

Metadaten

	Generelle Kopfdaten
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 67-68v
Briefkopf	Antwort auf die Fragen über Die Mädchen Schule in Bern an der Matten zur Nydegg Kirche gehörend:
Transkriptionsdatum	15.06.2012
Datum des Schreibens	21.03.1799
Faksimile	1080BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_67-68v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Niehans
Verfasser Vorname	Elisabetha
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Bern</u>	Kanton 1799	<u>Bern</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Konfession	<u>reformiert</u>	Distrikt 1799	<u>Bern-Stadt</u>	Kanton 2015	<u>Bern</u>
Ortskategorie	<u>Stadt</u>	Agentschaft 1799	<u>Bern</u>	Amt 2000	<u>Bern-Mittelland</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde	<u>Bern, Heiliggeistkirche</u>	Gemeinde 2015	<u>Bern</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	1799	<u>Bern, Münsters</u>	Einwohnerzahl	<u>2000</u>
Höhenlage			<u>Bern, Mittleres Stadtquartier</u>		
Geo. Breite	<u>600719</u>		<u>Bern, Nydeggkirche</u>		
Geo. Länge	<u>199724</u>		<u>Bern, Französische Kirche</u>		
		Einwohnerzahl			
		1799			

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Bern, Mattenquartier (ID: 1380)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Mädchenschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3 - 5	3 - 5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2798)

Name: Niehans
 Vorname: Elisabetha

Weitere Informationen

Alter:	30	Herkunft:	Bern
Geschlecht:	Frau	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	ledig	Im Ort seit:	3 Jahren
Hat er eine Familie?	Nein	Lehrer seit:	
Anzahl Kinder:		Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Nein	Zusatzberuf:	Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensienklasse
 Klassenanzahl: Nähen/Stricken
 Buchstabieren
 Unterrichtete Inhalte: Lesen
 Antworten/Memorieren
 Religion/Christliche
 Unterweisung

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	70 - 80	
Kommentar		